

Dise Schleim sollen mit distillirten Käspappeln: Wasser aufgezo- gen werden/ hernach nimb auch gelbes Wachs einer Nuß groß/ misch alles zusammen / und laß es auff einem linden Kohlfener zusammen gehen/ so dann ist es fertig.

NB. Wann ein Weib ein schwarze Tracht hat/ daß sie sich besorgt/ das Kind möchte angewachsen seyn / oder sonst einer schwarzen Nieder- kunfft / soll sie sich drey Wochen vorher als die Kaitung auß ist / mit diser Salben die Wochen 2. oder 3. mahl die Keyhe und das Creuß dar- mit schmieren.

Allerley Pflaster zu machen.

N^o 1. Pflaster zu alten und frischen Schäden.

MAn nimbt ein Pfund Baumöl/ Bleyweiß ein halb Pfund/ Wachs 4. Loth/ deß Pflaster Diapalma auch 4. Loth/so man in den Apo- thecken bekomt/ Colophonium 4. Loth/ Gasser 2. Loth/ mach alles nach der Kunst zu einem braunen Pflaster / welches löstlich ist / zu alten und neuen Schäden. Probatum.

N^o 2. Pflaster für den Bruch.

MAn nimbt gelbes Wachs 4. Loth/ Bärnschmalz 6. Loth/ Hirschen- Inschlicht 3. Loth/ seichtelles Pech 2. Loth/ rothe Menig 5. Loth/ Terpentin 2. Loth/ Spicanardi- Del 1. Loth / das Bärnschmalz und Hirschen- Inschlicht thut man zum ersten in die Pfannen / wanns heiß ist/ so thut man den Menig darein/ und kochts so lang / bis die rech- te Dicken hat/ hernach thut man das Wachs und Pech darein / zu aller- legt den Terpentin / und wans schier gar kalt ist / das Spicanardi- Del/ wird alles zusammen zu einem braunen Pflaster gefotten: über den Bruch / so groß / daß es den Schaden wohl bedeckt / so alle dritte Tag frisch muß überstrichen werden / neben disem muß auch ein gutes Bruch- Bändl getragen werden. Probatum.

N^o 3. Das Froschlauch-Pflaster zu machen.

Löstlich nimbt Froschlauch 2. Pfund/laß so lang kochen / daß die Au- gen auff dem Grund ligen / darnach nimb es vom Feuer / und seyh es durch ein Tuch/ seß das Froschlauch wiederumb auff ein Feuer/ laß es so lang kochen/ bis es wird wie ein Koch / dann thue Baumöl drey viertel Pfund darunter/ rührs wol untereinander/ seß es wiederumb auff das Feuer / laß so lang sieden / bis es wird wie ein Sult/ darnach thue

M Bley

Bleyweiß dritthalb Pfund / und Wachs 12. Loth darunter / laß es so lang kochen/bis es wird wie ein Pflaster/rühr es wol durcheinander/ daß es sich nicht anbrent / wann es genug gekocht ist / so nimb Kampffer und Bley-Zucker/ jedes ein halb Loth/ und rühr es unter das Pflaster.

N^o 4. Pflaster für alle hitzige Schäden und hitzige Geschwulsten/ für die Schönn: und grosse Entzündung/ das Menig-Pflaster genant.

N An nimbt Baum-oder Rosen-Dele ein halbes Pfund/Wachs auch so vil/ Menig 3. virel Pfund/Gaffer 2. Loth/ neuen Ziegelstein 1. Loth / leg den Zieglstein ins Feuer / laß ihn glütig werden / lösch ihn in ein heissen Wasser ab / wieder getrückt/ und zu Pulver gemacht/ alsdann alles zu einem Pflaster gemacht / darauff Zapffen formirt / und zum Gebrauch verwahrt. Probatum.

N^o 5. Pflaster für das Rothlauff.

N Imb Baumöl 8. Loth / die mittere Rinden von einer Hollerstaude / sied es / presß den Saft auß / nimb Wachs 8. Loth / laß darunter zergehen / Silberglät 4. Loth / Bleyweiß 4. Loth / laß siedend / darnach 8. Loth Menig / wann es schier kalt ist / so rühr von zwey Athern das Weiße darein/ so ist es gerecht.

N^o 6. Ein gutes Melliloten-Pflaster.

L Astlich nimb Eybisch / Leinsaamen / Fœnum Græcum, Steinklee / Chamillen-Pimpernell-Burgen / rothe Papel / Lorbeer / Cardo-momel / Storacks / von jeden 4. Loth / zerstoß und zerschneid dieses alles klein / darnach nimb Lerches Pech / gelbes Wachs / Terpentin und Hirschen-Inschlicht / von jeden 3. Loth / thue alles nach der Wissenschaft über einem Feuer zu einem Pflaster kochen; dieses Pflaster ist vor alle Geschwulsten / absonderlich aber / wann einem Menschen der Hals wehe thut/ und daß man sich der Angina besörchtet/ oder die Mandel geschwollen seyn / soll man von diesem Pflaster auff ein Tüchl streichen / und über den schmerzhaften Orth legen.

N^o 7. Das Nürnberger-Pflaster zu machen.

N Imb Silberglät und Menig / jedes ein halb Pfund / guten Wein-Essig anderthalb Pfund / Froschlauch Wasser auch so vil / Gaffer 4. Loth / Salz 3. Loth / das Silberglät und Menig / auff das subtilste geriben / in den Essig gethan / 3. Tag stehen lassen / täglich oft ge-

ge

gerührt/ darnach das Froeschlauch-Wasser darzu gethan/ wieder 2. Tag stehen lassen/ und oft gerührt/ alles/ sambt ein Pfund Baumöl in ein Kessel auff einem Kohlfeuer gesotten/ allweil gerührt/ biß es seine rechte Farb und Härte bekomt/ dann zu legt/ wann es ein wenig überkühlet/ rührt man den Gasser/ so mit dem Baumöl auffgelöst worden/ darunter/ so ist es fertig.

N^o 8. Das Straubingerische Pflaster.

Rstlich nimbt man Baumöl ein Pfund/ und ein Pfund Bleyweiß/ wasch es sauber auß/ trückne es/ daß kein Staub darein fällt/ wans trucken/ reib es auß ein Reibstein ganz klein/ mit Zugießung deß Dels/ wans also geriben/ thue es in ein Becken/ gieß das übrige Del darzu/ laß kochen mit stätigem Umbrühren/ biß dicklet wird/ aber langsam muß gekocht werden/ sonst wird es schwarz/ nimbt die Prob also/ daß/ wans nicht mehr klebt an Fingern/ so ist genug/ thue darzu gelbes Wachs 8. Loth/ so vil zu einem Pflaster vonnöthen/ probiers ob es hart genug ist/ die Hand mit Baumöl angeschmiert/ und das Pflaster wol durch gearbeitet/ nimbt ein Pappier/ beschmiers mit Del/ und wickle das Pflaster ein/ behalts zum Gebrauch auß.

N^o 9. Pflaster vor üble und unheylsame Schäden.

Imb præparirten Balmeistein/ Silberglät/ jedes 8. Loth/ præparirte Thuci 1. Loth/ Rosenöl 6. Loth/ nachdem das Del ein wenig warm worden/ und die Species zu Pulver gestossen/ in das Del gethan/ und langsam mit stätigem Umbrühren so lang gesotten/ biß es die rechte Härte eines Pflasters bekomt/ dises Pflaster wird nicht auffgestrichen/ sondern nur nach Proportion deß Schaden gemacht/ und dick wie ein kleiner Finger/ so oft mans weg thut/ allezeit abgewischt/ und übertrücken lassen/ so kan mans etlich mahl brauchen/ also müssen der Pflaster wegen deß Wechseln mehr gemacht werden/ und so ein ander anders zerfällt/ oder verzehrt/ thut mans in ein Pfändl/ und laßt es ob einem Feuer zusammen/ und wieder zu Pflaster gemacht. Probarum.

N^o 10. Ein haubt gutes Pflaster vor alle Schäden/ von Beinbrüch/ es sey/ was es will.

Rosenöl/ frische Schweinseisten/ jedes 2. Pfund/ thue es untereinander in ein Pfannen/ darzu 2. Hand voll grünen Buxbaum/ und ein Seil guten Spanischen oder sonsten starken Wein/ und laß so lang untereinander sieden/ biß daß es nicht mehr spritzen oder krachen

M 2

thut/

thut / und ganz still sied / press durch ein Tuch / und thue gefähtes Sil-
berglät 3. Pfund hinein / und laß es wieder sieden / biß daß es dick zu ei-
ner guten Consistenz wird / daß man es leicht zwischen den Fingern bal-
gen kan / aber man muß acht haben / daß mans nicht verbrennt / hernach
muß man nehmen weissen Dypobalsam 2. Loth / / Rosmarin: Del / wie
es die Materialisten haben / anderthalb Loth / weissen Vitriol 2. Loth /
und solches alles in das Pflaster schütten / wann es nicht mehr heiß /
rührs mit einem hölgernen Stößel wohl ab / biß es kühl wird / so dann
macht mans zu Zapffen oder Strizlen / so ist es fertig.

N^o 11. Zenger-Pflaster zu machen.

Umb Gummi Amoniacum 1. Loth / Gummi Bdellii ein halb Loth /
Euphorbium 1. Quintl / Perchtam: Wurzen ein halbes Quinl /
Seneblätter ein halb Loth / Sauer: Zämpffel 2. Loth / Spani-
sche Mucken ein halb Quintl / die Gummi im Essig zerlassen / und zu ei-
nem Pflaster gemacht.

N^o 12. Pflaster auff die Brüst / 12. Stund nach der Geburt / vor die Frauen so nicht saugen thun.

Umb Hirschen: Inschlicht / weiß Wachs / weiß Lilien: Del / etliche
ganze Blüe Saffran / und ein wenig Weyhrauch / laß untereins
ander zergehen / also ist es fertig. Wann man diser Pflaster be-
dürfftig ist / so laß es zergehen / und tunc Tüchl darein / die auff die Brüst
groß genug seyn / in der Mitten schneide Löchl darauß / daß die Wärs-
gen herauß gehen / so dann leg dise Pflaster lablecht über die Brüst / und
rauche es mit der Rauchkerzen an / so zu finden unter den Rauchen Num.
16. Wie auch ein angerauchtes Tuch darauff / und also warmer zu
gefäht.

Allerhand Pulver zu machen.

N^o 1. Pulver in denen hizigen Augen: Flüssen / auffzulegen.

Umb rohen Allaun 3. Loth / Galliter 2. Loth / præparirte Corals-
len 2. Quintl / præparirten Gallmeistein 2. Quintl / gebrennt
Hirschhorn 3. Quintl / rothe Terra Sigillata 1. Loth / præparir-
ten Blutstein 2. Quintel / Mir 3. Quintl / mache alles zu zarten Pulver /
und dann mit Myrcelar vermisch / und auff die flüssige Augen gelegt.
Probatum.

N^o 2.